

Steinbuch Centre for Computing

Leitung: Prof. Dr. Hannes Hartenstein
Prof. Dr. Bernhard Neumair
Prof. Dr. Achim Streit

Erstellt von: Junker, Birgit
Erstellt am: 12.05.2016
Geändert von: Junker, Birgit
Geändert am: 19.05.2016

11. IT-Beauftragten Versammlung am 11.05.2016

Termin: 11.05.2016, 13.30 – 15:30 Uhr

Anwesende: s. Teilnehmerliste im SCC (79 IT-Beauftragte aus 69 OE)

Verteiler: IT-Beauftragte am KIT, SCC

Präsentation: http://www.scc.kit.edu/misc/itbv-dokumente/ITB-Versammlung_2016_05_11.pdf

Protokoll: http://www.scc.kit.edu/misc/itbv-dokumente/ITBV_Protokoll.2016.05.11.pdf

Tagesordnung

Top 1 – Begrüßung – Neues aus dem SCC	2
Top 2 – Betriebspunkte	2
SCC-Services in Zusammenhang mit der Verbesserung der IT-Sicherheit	2
Shared Repository für OPSI am KIT	2
Vorteile der KIT-AD-Integration von Clients.....	3
Integration von Informationssystemen am KIT und darüber hinaus	3
bwDataDiss – Präsentation der Arbeiten und des Prototyps.....	4
Top 3 – Fragen/Diskussion	5

Top 1 – Begrüßung – Neues aus dem SCC

Herr Neumair begrüßte die Anwesenden im Namen des SCC-Direktoriums zur 11. IT-Beauftragten Versammlung im Hörsaal des SCC am Campus Nord.

In der letzten ITB-Versammlung (November 2015) wurde vereinbart pro Jahr nur noch eine ITB-Versammlung zu veranstalten. Eine weitere ITB-Versammlung kann nach Bedarf, sobald wichtige Themen anstehen, einberufen werden. Das SCC sieht u.a. aufgrund von Service-Erweiterungen im Kontext der IT-Sicherheit einen Anlass diese Mai-Veranstaltung durchzuführen.

Organisatorisch gibt es am SCC keine Veränderungen.

Herr Neumair erwähnte die erfolgreiche Inbetriebnahme des ForHLR II und wies auf die Möglichkeit der Antragstellung auf Rechenleistung am ForHLR II für die Organisationseinheiten hin. (s. <https://www.scc.kit.edu/dienste/proposals.php>)

Top 2 – Betriebspunkte

SCC-Services in Zusammenhang mit der Verbesserung der IT-Sicherheit

(Andreas Lorenz, ISM)

Meldungen aus den Medien sowie Meldungen an KIT-CERT zeigen, dass Schadsoftware, Phishing Mails etc. immer trickreicher und besser werden. Somit stellen diese auch für das KIT eine Bedrohung dar. IT-Systeme können ausfallen, IT-Dienste können nicht mehr bereitgestellt werden oder es kommt zu Datenverlust. Der Aufwand und die Kosten zur Wiederherstellung sind nicht unerheblich, daher gilt es Maßnahmen zu ergreifen, die diese Gefahren mindern.

Herr Lorenz erläuterte technische Maßnahmen, die in den letzten Monaten im SCC durchgeführt wurden und zeigte die Einstellungen zur Sicherung von Daten an den zentralen Datenhaltungsdiensten auf. (s. Präsentation).

Unterstützung und Hilfe bei IT-Sicherheitsvorfällen gibt das KIT-CERT-Team (Tel. 45678, cert@kit.edu).

Hinweise/Fragen zu Ordner „Spam-KIT“ im Spam-Meldeverfahren:

Der Ordner „Spam-KIT“ ist nicht dafür gedacht, eingegangene Mails, bei denen unklar ist, ob es sich um Spam-mail handelt oder nicht zu bewerten. Der Ordner dient allein dazu, die Regelwerke zur Vermeidung von Spam und Schadsoftware zu verbessern.

Frage: Wo befindet sich der Ordner „Spam-KIT“?

Antwort: Der Ordner befindet sich nach Registrierung zur Teilnahme im persönlichen Postfach des Anwenders. Er ist direkt im Outlook sichtbar, in Thunderbird müsste dieser explizit abonniert werden.

Hinweis zu my.scc.kit.edu

Es wird seitens der ITB angeregt, das Self Service Portal my.scc.kit.edu auch in englischer Sprache bereitzustellen.

Shared Repository für OPSI am KIT

(Torsten Antoni, CMK)

Das SCC betreibt u.a. für die Poolrechner das Client Management-System OPSI (Open Pc Server Integration) und stellt hierfür ab sofort ein Repository-Share zur Verfügung.

Hinweise/Fragen zu OPSI:

Frage: Kann die Angabe zu den Versionen 32- oder 64-Bit mit in die Namenskonvention im Repository aufgenommen werden?

Antwort: Es gibt Pakete, bei denen beide Versionen enthalten sind und die entsprechende Version per Parameter ausgewählt werden kann. Das SCC wird bei den Überlegungen zur Namenskonvention die Versionen berücksichtigen.

Nachtrag vom 18.5.16: Die Produkt-IDs wurden angepasst:

vorher: google-chrome---scc---

jetzt: google-chrome-x86_x64---scc---

Frage: Welche Möglichkeiten haben Personen/OEs, die kein OPSI verwenden?

Antwort: In einem nächsten Schritt soll die Bereitstellung eines virtuellen Clients überdacht werden.

Frage: Ist der OPSI-Arbeitskreis schon abgeschlossen oder wird es weitere Treffen geben?

Antwort: Es wird weitere Treffen geben.

Frage: Was ist mit SCCM?

Antwort: SCCM wird vom SCC nicht mehr unterstützt.

Frage: Wie sieht es mit Campuslizenzen für kostenpflichtige OPSI-Module aus?

Antwort: Welche Lizenzen zentral beschafft werden können, wäre in einer weiteren OPSI-Sitzung/Arbeitskreis festzulegen.

Frage: Ein OPSI Repository wird bereits auf DFN-Ebene bereitgestellt, kann das KIT sich daran anschließen?

Antwort: Das ist sicher möglich und wird überlegt.

Frage: Was ist mit dem Windows 10 OneGet (Paketmanager)?

Antwort: Bei der SW-Verteilung wird langfristig an einer Lösung für Windows UND Linux gedacht, daher ist der Paketmanager in Windows 10 für das SCC keine Alternative.

Vorteile der KIT-AD-Integration von Clients

(Jörg Kramer, CMK)

Herr Kramer beleuchtete zum einen die Vorteile der KIT-Active Directory Integration von Clients aus der Benutzer- und administrativen Sicht, als auch die Aspekte zur Zusammenarbeit und Wirtschaftlichkeit.

Frage: Der EPO Server (Server für den zentrale Antiviren Dienst) ist derzeit nicht im AD integriert, wann wird dieser integriert?

Antwort: Einige Anwendungen/Systeme unterstützen leider nicht immer die AD-Integration. Selbst bei Microsoft Anwendungen ist dieses nicht unbedingt gegeben, z.B. ist auch eine Integration des WSUS-Servers derzeit nicht möglich.

Integration von Informationssystemen am KIT und darüber hinaus

(Martin Nußbaumer, DEI)

Die durch eine neue Shibboleth Version verbesserten Möglichkeiten zur Anbindung OE-spezifischer Dienste/Anwendungen mit SSO-Authentifizierung wurden von Herrn Nußbaumer vorgestellt.

Frage: Ist Single Sign-on (SSO) an den Internet Explorer gebunden oder kann dieses auch über einen anderen Browser genutzt werden.

Antwort: Mit der passenden Konfiguration der Clients ist SSO auch über Browser wie Google Chrome und Firefox möglich (Ansprechpartner: Jörg Kramer, SCC-CMK).

Frage: Ist damit eine Bereitstellung von team.kit.edu-Portalen (MS Sharepoint basierte Teamportale) nach extern möglich?

Antwort: Bei den MS Sharepoint Portalen spielt evtl. die Office Integration eine Rolle. Entweder man verzichtet auf die Office-Integration und bietet die Teamportale mit SSO nach außen an.

Frage: An wen wende ich mich, wenn ich einen Webserver anbinden möchte?

Antwort: SCC-Ticketsystem oder Michael Simon, SCC-DEI.

Frage: SSO bringt bzgl. der Sicherheit nicht nur Vorteile, wenn man z.B. an die SCC Admin Tools im ITB-Portal denkt.

Antwort: Es besteht die Möglichkeit, mit einem KIT-Admin-Account (<https://www.scc.kit.edu/dienste/8713.php>) zu arbeiten. Eine gute Lösung wäre die Zwei-Faktor-Authentifizierung, die bisher nicht realisiert ist.

Frage: Darf eine Fachschaft seine Anwendungen auch an Shibboleth anbinden?

Antwort: Ja, das ist nach Absprache möglich. Evtl. müssen weitere Datenschutzfragen geklärt werden. Im Zweifelsfall bitte an den Betreiber SCC-DEI wenden.

Frage: bwTicketsystem, ist das ein Ticketsystem, was die OE nutzen können?

Antwort: Nein, dieses Ticketsystem steht den Supporteinheiten im Land BW für bwSync&Share und andere BW-Dienste zur Verfügung.

bwDataDiss – Präsentation der Arbeiten und des Prototyps

(Tobias Kurze, KIT-Bibliothek)

Herr Tobias Kurze stellte das [Projekt bwDataDiss](#) vor und erläuterte das Konzept zur Aufbewahrung und Bereitstellung von Forschungsdaten für Dissertationen. Zudem demonstrierte er den bereits funktionsfähigen Prototyp.

Frage: Sind Zugriffsbeschränkungen realisierbar?

Antwort: Ja, es ist möglich ein sogenanntes Embargo einzurichten und dann einzelnen Nutzern wieder Leserechte einzuräumen. (Es ist also mehr möglich als: alle vs. niemand.)

Frage: Was ist EPPN?

Antwort: EPPN: eduPersonPrincipalName

(Beschreibung: Ein Identifikator für eine Person mit Scope. Er wird mit user@scope repräsentiert, wobei „user“ ein namensbasierter Identifikator für eine Person und „scope“ die Domain (meist DNS registriert) beschreibt. Jeder Wert von „scope“ definiert einen Namensraum, innerhalb dessen der Identifikator eindeutig sein muss.) Weitergehende Informationen bietet bwIDM: <https://www.bwidm.de/attribute/#eduPersonPrincipalName>

Frage: Gibt es Plausibilitätskontrollen bei der Charakterisierung der Daten?

Antwort: Technisch sind Plausibilitätskontrollen vorgesehen.

Inwieweit inhaltliche Kontrollen durch die KIT-Bibliothek durchgeführt werden steht noch nicht fest. Die Partner-Universität Freiburg sieht diese prinzipiell vor. Eine Plausibilisierung durch den Institutsleiter o.ä. wäre vorstellbar, bzw. es wird davon ausgegangen, dass es im Rahmen von Dissertationen eine solche tatsächlich auch gibt.

Frage: Wann geht's los?

Antwort: in ca. ¼ Jahr, es müssen noch Bugs beseitigt werden und die Übersetzung fertiggestellt werden.

Frage: Ist eine Grenze von 10 GB sinnvoll? Wären größere Datenmengen möglich?

Antwort: Technisch wäre das möglich

Frage: Wenn das KIT-Konto abläuft, kann ich auf die Daten nicht mehr zugreifen, richtig?

Antwort: Der Datenzugriff ist nur dann nicht mehr möglich wenn ein Embargo eingerichtet ist. Daten, die keinem Embargo unterliegen, sind prinzipiell immer 'für Jedermann' offen zugänglich.

Top 3 – Fragen/Diskussion

Frage: Im Bechtle Shop fehlt der bwPC, warum?

Antwort: Herr Jörg Kramer, SCC-CMK, kümmert sich darum.

Frage: Maple 2016 ist verfügbar aber im Softwareshop des KIT (AsknetShop) nicht vorhanden, warum?

Antwort: Herr Olaf Schneider, SCC-SCS, kümmert sich darum.

Frage: MS Campus Verträge: Wie viele Rückmeldungen gibt es?

Antwort: Die Rückmeldungen laufen über EVM, dem SCC liegen noch keine Zahlen vor.

Frage: Gibt es Bedenken bei der Nutzung des in Windows 10 integrierten Antiviren-Scanners?

Antwort: Es spricht nichts gegen den Einsatz des in Windows 10 integrierten Scanners bzgl. der Virenerkennung. Die zentrale Antivirenlösung mit integriertem Management für die Verantwortungsbereiche der OEs bietet in der Handhabung Vorteile. Bei Bedarf werden die Vorteile in einer ITEK-Sitzung vorgestellt.